



Freie Wähler/Bürgerliste Wiesbaden Rathausfraktion  
Schloßplatz 6, 65183 Wiesbaden

## PRESSEMITTEILUNG

## FREIE WÄHLER/ Bürgerliste Wiesbaden

Rathausfraktion

Rathaus Zimmer 309  
Schloßplatz 6  
65183 Wiesbaden

Fraktionsvorsitzender:  
Christian Bachmann  
Stellv. Fraktionsvorsitzende/r:  
Monika Becht / Wilfried Lüderitz

Telefon: 0611 313303  
Fax: 0611 315999

Mail: [info@fw-blw-fraktion.de](mailto:info@fw-blw-fraktion.de)  
[www.fw-blw-fraktion.de](http://www.fw-blw-fraktion.de)

Wiesbaden, den 16. Oktober 2018

**Einsatzkosten wegen Erdogan-Statue belaufen sich auf mehr als 30.000 €**  
*FREIE WÄHLER/Bürgerliste Wiesbaden wollen städtischen Zuschuss für Biennale reduzieren*

**Wiesbaden** – Die Anfrage unserer Fraktion zu den Einsatzkosten zur Entfernung der hoch umstrittenen Erdogan-Statue auf dem Platz der Deutschen Einheit im Rahmen der Biennale 2018 wurde beantwortet. Der städtische Anteil (Stadtpolizei und Feuerwehr) an den Kosten beträgt knapp 10.500 €.

„Neben dem ganzen integrationspolitischen Hickhack und der Diskussion um Kunstfreiheit, wo es immer zwei Meinungen geben wird, dürften wir uns hier einig sein – die Einsatzkosten für die Entfernung dieser unsäglichen Statue stehen in keinem Verhältnis zu der ohnehin schon fragwürdigen Aktion, die nur das Ziel hatte zu provozieren. Da die Stadt bei der Landespolizei um Amtshilfe gebeten hat und etwa 100 Landespolizisten für mehrere Stunden den Bereich abgesichert hat, gehe ich davon aus, dass die Rechnung der Landespolizei nochmal mindestens weitere 20.000 € beträgt“ so Christian Bachmann, Fraktionsvorsitzender der FREIE WÄHLER/Bürgerliste Wiesbaden.

Die Einsatzkosten von mehr als 30.000 € seien das Ergebnis einer furchtbar naiven Einstellung der Biennale-Macher, die ernsthaft geglaubt haben, dass eine solche Aktion nicht aus dem Ruder laufen werde.

„Es gibt im Westend etliche Integrationsprojekte, die mit 30.000 € ein ganzes Jahr lang wunderbar arbeiten und echte Alltagsprobleme im Viertel lösen könnten. Stattdessen verschleudert man 30.000 € in vier Stunden, um eine ‚Kunst-Aktion‘ abzurechnen, die im Ergebnis den Stadtteil schlechter darstellt als es ist und die Integrationsdebatte nur verschärft hat. Mit solchen überheblichen Kunstaktionen profiliert sich der Künstler, aber die Bürgerinnen und Bürger müssen dann den Scherbenhaufen aufkehren – und wenn das Ganze dann noch mehr als 30.000 € kostet – dann läuft hier gewaltig was schief. Diese Summe sollte beim nächsten Zuschuss abgezogen werden. Kunst darf Geld kosten, aber nicht um jeden Preis“ so Bachmann abschließend.

Christan Bachmann  
Fraktionsvorsitzender der FW/BLW

i.A. Giang Vu  
Fraktionsreferent